

Ausbaufacharbeiter/in mit dem Schwerpunkt Zimmerarbeiten

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

■ Was macht man in diesem Beruf?

Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Zimmerarbeiten fertigen Holzkonstruktionen beispielsweise für Decken, Dachstühle, Fachwerk und Holzrahmenbauteile. Sie bearbeiten Holzbalken und Bretter mit Säge- und Hobelmaschinen, teilweise auch von Hand. Auf der Baustelle montieren sie die vorbereiteten Bauteile, bauen Türen, Tore und Holztreppe ein, verkleiden Wände, stellen Trockenbauteile und Unterkonstruktionen her, behandeln Holzoberflächen und bringen ggf. Dämmstoffe für den Wärme-, Schall- und Brandschutz an. Darüber hinaus führen sie Messungen durch - z.B. um Winkel und Neigung von Dachbalken zu prüfen - und übernehmen ggf. erforderliche Nachbesserungsarbeiten. Sie können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Zimmerarbeiten finden Beschäftigung bei Bauunternehmen des Ausbaus, insbesondere in Zimmereien.

Arbeitsorte:

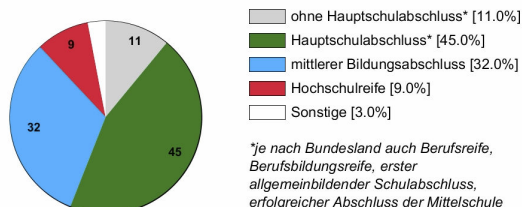
Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Zimmerarbeiten arbeiten in erster Linie

- auf Baustellen in Gebäuden oder im Freien
- in Werkstätten bzw. Werkhallen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

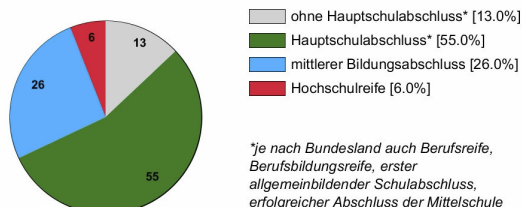
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2017 (in %)



Ausbildungsbereich Handwerk

Ausbildungsanfänger/innen 2017 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

Ausbaufacharbeiter/in mit dem Schwerpunkt Zimmerarbeiten

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim passgerechten Zuschneiden von Holz, beim Einbauen von Dachbalken)
- Sorgfalt und Umsicht (z.B. beim Aufrichten von Dachstühlen, beim Arbeiten auf Leitern und Gerüsten)
- Räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. beim Vorbereiten der Montage von Dachstühlen)
- Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Heben und Tragen von Baumaterial)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Werkstückmaßen und Materialbedarf)
- Physik (z.B. zum Verstehen bauphysikalischer bzw. baustatischer Grundlagen)
- Werken/Technik (z.B. beim Arbeiten mit Baumaschinen, Geräten und Werkzeugen, Lesen und Anfertigen von Aufmaßskizzen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 765 bis € 850
- 2. Ausbildungsjahr: € 970 bis € 1.200

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

